

Gletscherschlucht Rosenlaur – Engelhornhütte - Chaltenbrunnen



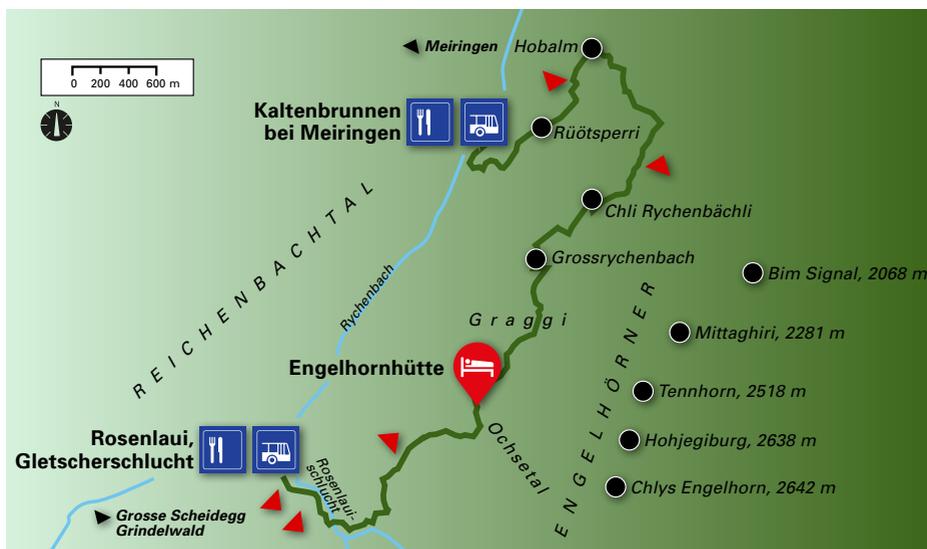
schwer | ⌚ 3h 30min | ↔ 8.4 km | ↑ 642 Hm ↓ 792 Hm | 🏠 🍴 Engelhornhütte, Kaltenbrunnen | 📅 Jun – Okt

Wanderung von Rosenlaur durch die Gletscherschlucht Rosenlaur zur Engelhornhütte und via Grossrychenbach, Hobalm, Reutsperrri / Rütosperrri nach Chaltenbrunnen / Kaltenbrunnen.

Ausgangspunkt: Rosenlaur, Gletscherschlucht – Busstation
Endpunkt: Kaltenbrunnen bei Meiringen – Busstation
Einkehr: Unterkunft und Verpflegung: Hotel Rosenlaur, Engelhornhütte AACB, Berggasthof Kaltenbrunnen-Säge / Chaltenbrunnen
Anforderungen: weiss-rot-weiss (T3 – anspruchsvolles Bergwandern)

00.00 h	Rosenlaur, 1358 m	  
01.45 h	Engelhornhütte, 1901 m	 
02.00 h	Graagi	
02.20 h	Grossrychenbach, 1574 m	
02.35 h	Chli Rychenbächli, 1648 m	
03.10 h	Hobalm, 1354 m	
03.20 h	Rütosperrri / Reutsperrri, 1293 m	
03.30 h	Chaltenbrunnen, 1223 m	  

 [Wanderkarte](#)

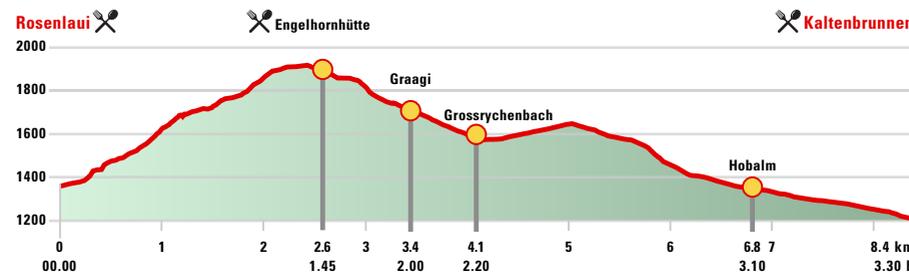


Wegbeschreibung

Anreise mit dem Postauto bis zur **Haltestelle Rosenlaur Gletscherschlucht** oder ein Haltstopp früher bis zum **Hotel Rosenlaur** (+41 33 971 29 12) im wildromantischen *Reichenbachtal*. Wer will, kann hier bereits im geschichtsträchtigen Hotel und einer imposanten Landschaft mit Gletschern und Alpenblumen nächtigen. Hier lohnt sich auch ein Besuch der **Gletscherschlucht Rosenlaur**. Auf einem gut gesicherten Weg wandert man vorbei an wuchtigen Wasserfällen, romantischen Grotten und bizarren Felschliffen. Ständig ist die unbändige Energie des Gletscherwassers spürbar: Mal wirbelt es um einen Gletschertopf, mal fällt es über eine Felsstufe, zwängt sich durch einen Engpass, schäumt, sprudelt, gurgelt. Gewaltig, atemberaubend, erfrischend.

Wer die *Rosenlaurischlucht* nicht besuchen will, kann diese umgehen und startet die Wanderung rechts oberhalb der Schlucht. Wenig später überquert man auf einer Brücke die Schlucht. Von hier hat man einen wunderbaren Blick auf den *Gletscherhubel*, das *Wellhorn* und den *Rosenlaurigletscher*. Dann steigt man bis 1680 m steil hinauf (gemeinsam mit dem Weg zur *Dossenhütte*). Hier biegt man links ab zur **Engelhornhütte** (Tel. Hütte: +41 (0) 33 971 47 26). Das letzte Wegstück geht durch ein steiles Gelände, das aber gesichert ist. Die Hütte liegt am nordöstlichen Ende des *Ochsental* bei den *Engelhörnern*. Die teilweise senkrecht abfallenden Kalkgipfel der *Engelhörner* wurden erst im 19. Jahrhundert alpinistisch erschlossen und gehören heute zu den schönsten Klettergebieten der Schweiz.

Der Abstieg von der Hütte führt steil abwärts über einen mit Seilen gesicherten Pfad via *Graggi* zur *Alp Grossrychenbach*. Von hier geht es leicht aufwärts zur *Alp Chli Rychenbächli* am Fusse des *Tennhorns*. Weiter auf einem schmalen, teilweise sehr steilen Pfad passiert man eine Landschaft voller Felsblöcke, die bei einem Bergsturz im Jahr 1792 am *Lauhorn* hier abgelagert wurden. Dann geht es über Alpweiden bis *Hobalm*. Hier wendet sich der Weg südwärts und man hat einen schönen Blick auf das *Wellhorn* und *Wetterhorn* und ihren fast senkrechten Nordwänden. Von *Hobalm* nun taleinwärts auf einem Kiessträsschen nach *Rütosperrri* (*Reutsperrri*). Das letzte Wegstück verläuft auf der Passtrasse, die in der Gegenrichtung über die *Gross Scheidegg* nach *Grindelwald* führt. Beim traditionsreichen **Gasthof Chaltenbrunnen / Berggasthof Kaltenbrunnen-Säge** (+41 33 971 19 08) lohnt es sich einzukehren und die Wanderung Revue passieren zu lassen.



WARUM BELOHNEN WIR EINEN AKTIVEN

LEBENSSTIL? WEIL GESUNDHEIT ALLES IST **SWICA**

swica.ch/fit